

Informationen zum Mischkonsum von Drogen

Mischkonsum bedeutet, dass mehrere Drogen oder drogenähnliche Substanzen zeitgleich oder zeitnah konsumiert werden. Die Wirkung, die eine Kombination zweier oder mehrerer Substanzen auslöst, ist schwer einzuschätzen. Die Wirkstoffe können sich in gefährlicher Weise wechselseitig beeinflussen und auf unberechenbare Weise verstärken.

Die Gesundheitsrisiken des Mischkonsums sind enorm: die meisten Todesfälle durch Partydrogen sind auf Mischkonsum zurückzuführen.

Verschiedene Suchtmittelsubstanzen miteinander oder sogar mit Medikamenten zu kombinieren, öffnet Tür und Tor zu unbekanntem Risiken, die nur schwer vorhersehbar sind.

Gesundheitsbehörden sind oft nicht in der Lage, besonders gefährliche Substanzkombinationen zu benennen oder auf der Konsumentenseite Hochrisikogruppen auszumachen. Der Mischkonsum unterschiedlicher Drogen birgt jedoch mehr Gefahren in sich als den meisten Jugendlichen bewusst ist. Aufgrund der unkalkulierbaren Wechselwirkungen steigen die mit dem Konsum verbundenen Risiken exponentiell an und müssen zum Teil als lebensgefährlich eingestuft werden.

Umfragen belegen, dass die Kombination von Alkohol mit einer illegalen Droge wie Ecstasy, Cannabis, Speed oder Kokain wie auch mit magic mushrooms oder LSD die verbreitetste Form von Mischkonsum darstellt. In der europäisch durchgeführten IREFREA-Studie wurde gezeigt, dass die Kombination aus Alkohol und Cannabis mit 51% aller Fälle von Mischkonsum am häufigsten zu finden ist. Der Mischkonsum von Ecstasy mit einer anderen Substanz wird in etwa 37% angegeben.

Die Kombination von Ecstasy + Speed / Kokain führt zu einer starken Belastung des Herz-Kreislaufsystems mit

unkalkulierbarer Verstärkung des aufputschenden Effektes. Unter der Kombination von Alkohol und Ecstasy wird die Wirkung von Alkohol weniger spürbar und erhöht die Gefahr einer Alkoholvergiftung. Die Belastung der Nieren steigt und die Gefahr des Nierenversagens wird deutlich erhöht. Alkohol mit Speed oder Kokain eingenommen, erhöht ebenfalls die Gewaltbereitschaft. Da Alkohol dehydrierend wirkt, wird ein übermäßiger Anstieg der Körpertemperatur in Kauf genommen. Wird Alkohol oder andere zentral dämpfende Substanzen zusammen mit GHB (KO Tropfen) konsumiert, steigt die Gefahr von Atemlähmung und Erstickungstod an.

Bei den unzähligen bekannten Kombinationen von Drogen spielt bezüglich Gefährlichkeit vor allem der Genuss von Alkohol in Kombination mit Drogen eine entscheidende Rolle.

Die Wirkungen der Kombination mehrerer Substanzen sind schwer einzuschätzen und entsprechen nicht der Summe der einzelnen Wirkungen, sondern können sich in gefährlicher Weise gegenseitig beeinflussen und auf unberechenbare Weise verstärken. Das Mischen von Drogen bedeutet immer ein zusätzliches Risiko. Für Jugendliche ist es enorm schwer, die Auswirkungen der Kombination von Alkohol und Drogen irgendwelcher Art zu kennen und deren Folgen abzuschätzen. Todesfälle in dieser Altersgruppe, welche im Rahmen von Mischkonsum zu erklären sind, sind bei Jugendlichen eher als Unfall, denn als gewollte Drogenwirkung einzustufen.

Die Jugendlichen müssen bezüglich der deutlich erhöhten Risiken der Wechselwirkungen von illegalen Drogen zusammen mit Alkohol aufgeklärt und entsprechend sensibilisiert werden.

18.1.2009/ah



Dr. med. Andreas Hirlinger

Facharzt FMH für Anästhesie
und Intensivmedizin
Notarzt SGNOR

